



BEDIENUNGSANLEITUNG

R125

YZF-R125

5D7-F8199-G0

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YZF-R125, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser YZF-R125 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10151

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
 WARNUNG	Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere Personen in <u>ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> bringen.
ACHTUNG:	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAUM1010

**YZF-R125
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2007 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, November 2007
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Gedruckt in Frankreich.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1

FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1

Linke Seitenansicht2-1

Rechte Seitenansicht.....2-2

Bedienungselemente und
Instrumente2-3

ARMATUREN,

BEDIENUNGSELEMENTE UND

DEREN FUNKTION3-1

Zünd-/Lenkschloss3-1

Warn- und Kontrollleuchten3-2

Drehzahlmesser3-3

Multifunktionsanzeige3-3

Lenkerarmaturen3-5

Kupplungshebel3-6

Fußschalthebel3-6

Handbremshebel3-6

Fußbremshebel3-7

Tankverschluss3-7

Kraftstoff3-8

Katalysatoren3-9

Fahrersitz3-9

Gehäuse der

Diebstahlsicherung3-10

Seitenständer3-10

Zündunterbrechungs- u.

Anlasssperrschalter-System3-11

ROUTINEKONTROLLE VOR

FAHRTBEGINN 4-1

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ... 4-2

WICHTIGE FAHR- UND

BEDIENUNGSHINWEISE 5-1

Motor anlassen 5-1

Schalten 5-2

Tipps zum Kraftstoffsparen 5-3

Einfahrtvorschriften 5-3

Parken 5-4

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND

KLEINERE REPARATUREN 6-1

Bordwerkzeug 6-1

Wartungsintervalle und

Schmierdienst 6-2

Verkleidungsteile und Abdeckungen

abnehmen und montieren 6-7

Zündkerze prüfen 6-9

Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-10

Kühflüssigkeit 6-13

Luftfiltereinsatz wechseln und

Ablassschlauch reinigen 6-14

Leerlaufdrehzahl einstellen 6-15

Gaszugspiel einstellen 6-16

Ventilspiel 6-16

Reifen 6-17

Gussräder 6-19

Kupplungshebel-Spiel

einstellen 6-19

Spiel des Vorderradbremshelbs

prüfen 6-20

Spiel des Fußbremshebels

einstellen 6-21

Scheibenbremsbeläge des Vorder-

und Hinterrads prüfen 6-21

Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-22

Bremsflüssigkeit wechseln 6-23

Antriebsketten-Durchhang 6-23

Antriebskette säubern und

schmieren 6-25

Bowdenzüge prüfen und

schmieren 6-25

Gasdrehgriff und Gaszug

kontrollieren und schmieren 6-26

Fußbrems- und Schalthebel prüfen

und schmieren 6-26

Handbrems- und Kupplungshebel

prüfen und schmieren 6-26

Seitenständer prüfen und

schmieren 6-27

Schwingen-Drehpunkte

schmieren 6-27

Teleskopgabel prüfen 6-28

Lenkung prüfen 6-28

Radlager prüfen 6-29

Batterie 6-29

Sicherungen wechseln 6-31

Scheinwerferlampe

auswechseln 6-31

Rücklicht/Bremslicht 6-32

Blinkerlampe auswechseln	6-32
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-32
Standlichtlampe auswechseln	6-33
Motorrad aufbocken	6-33
Vorderrad	6-34
Hinterrad	6-35
Fehlersuche	6-37
Fehlersuchdiagramme	6-38

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

MOTORRADS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1



SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU10281

1

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszu-



scheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
 - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen ver-

ursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihr Motorrad:

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten.

Max. Gesamtzuladung:
185 kg (408 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität

schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektri-



sche Zubehöerteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Benzin und Abgase

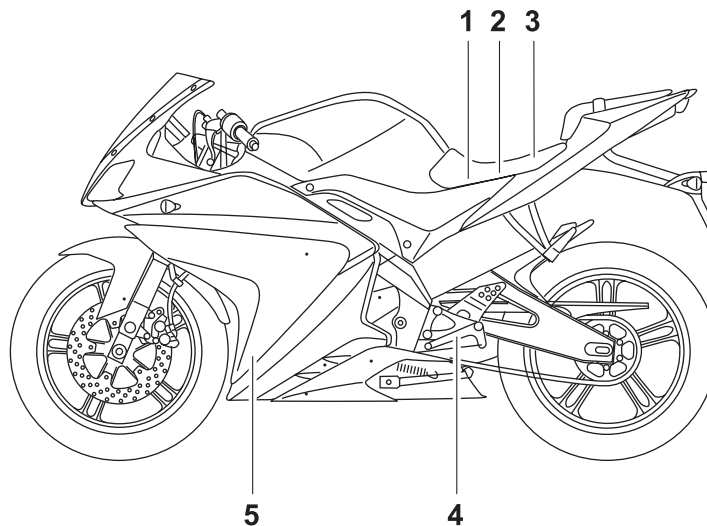
- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:
 - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle

parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.

- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
 - Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Wird das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert, stellen Sie sicher, dass es aufrecht stehen bleiben wird. Sollte das Motorrad sich neigen, kann Benzin aus dem Kraftstofftank auslaufen.
 - Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

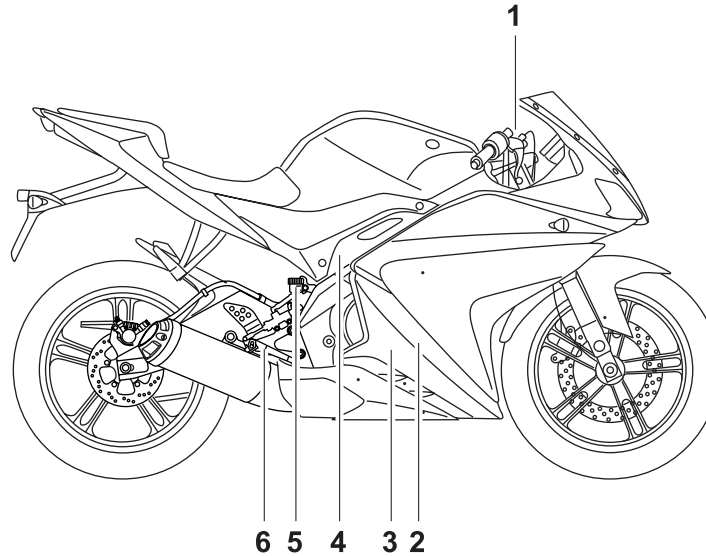
Linke Seitenansicht

2



1. Batterie (Seite 6-29)
2. Sicherungskasten (Seite 6-31)
3. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
4. Fußschalthebel (Seite 3-6)
5. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13)

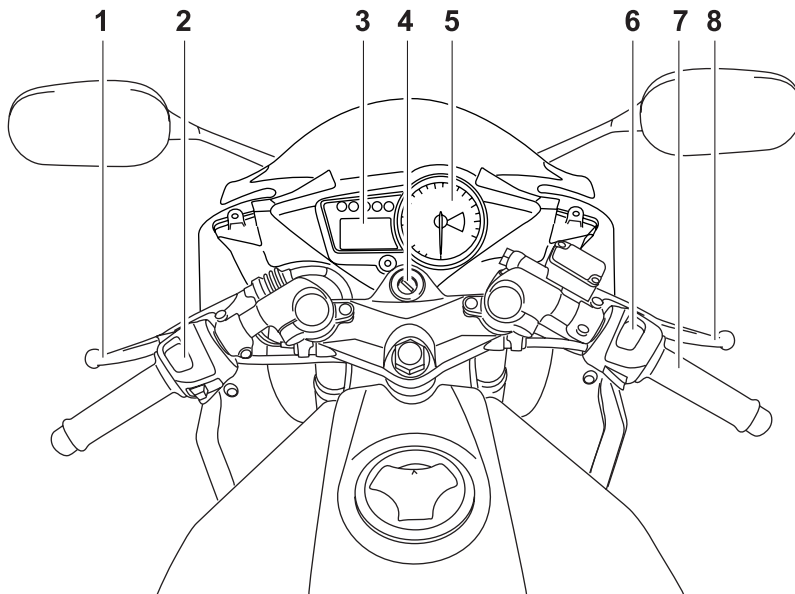
Rechte Seitenansicht



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-22)
2. Ölfiltereinsatz (Seite 6-10)
3. Messstab (Seite 6-10)
4. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-15)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Hinterrad) (Seite 6-22)
6. Fußbremshebel (Seite 3-7)

Bedienungselemente und Instrumente

2

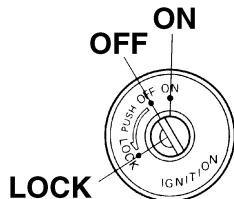


1. Kupplungshebel (Seite 3-6)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-5)
3. Multifunktionsanzeige (Seite 3-3)
4. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
5. Drehzahlmesser (Seite 3-3)
6. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-5)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-16)
8. Handbremshebel (Seite 3-6)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloss

GAU10460



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU36870

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

OFF

GAU10660

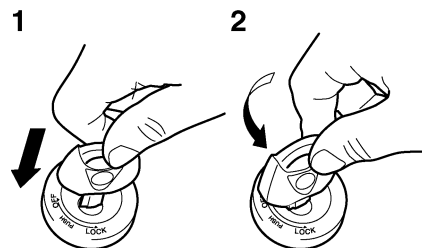
Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

SCHLOSS

GAU10690

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

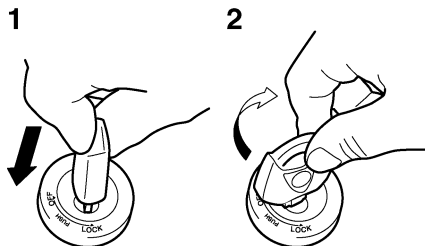


1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Zündschlüssel von der Position "OFF" aus hineindrücken und auf "LOCK" drehen, während er weiter eingedrückt wird.
3. Den Schlüssel abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel in das Zündschloss hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

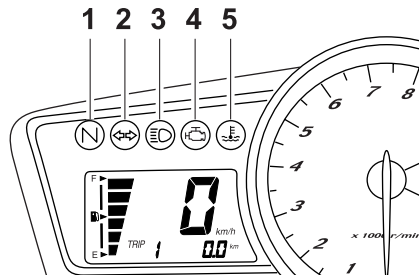
GWA10060

⚠️ WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" stellen während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, bevor Sie den Zündschlüssel auf "OFF" oder "LOCK" drehen.

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11003



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
3. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"
4. Motorstörungs-Warnleuchte "iH"
5. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⋈"

Blinker-Kontrollleuchte "↔"

GAU11020

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⋈"

GAUM2290

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GCA10020

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

Motorstörungs-Warnleuchte "iH"

GAU11500

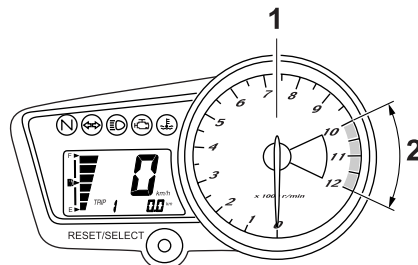
Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Drehzahlmesser

GAU11872



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

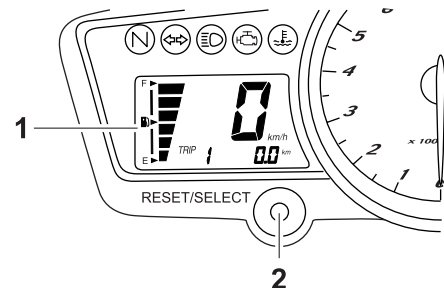
GCA10031

ACHTUNG:

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 10000 U/min und darüber

Multifunktionsanzeige

GAUM2301



1. Multifunktionsanzeige
2. Taste "RESET/SELECT"

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- einen Kraftstoffmesser

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS:

- Bitte beachten Sie, dass der Schlüssel zuerst in die Stellung "ON" gedreht werden muss, bevor Sie den Rückstell-/Wahlknopf "RESET/SELECT" benutzen können.
- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Rückstell-/Wahlknopf "RESET/SELECT" mindestens acht Sekunden lang.

Kilometerzähler-Betriebsarten

Ein kurzer Druck (weniger als eine Sekunde) auf den Rückstell-/Wahlknopf "RESET/SELECT" schaltet die Anzeige zwischen den Betriebsarten Kilometerzähler "ODO" und Tageskilometerzähler "TRIP 1" und "TRIP 2" in folgender Reihenfolge um: ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO

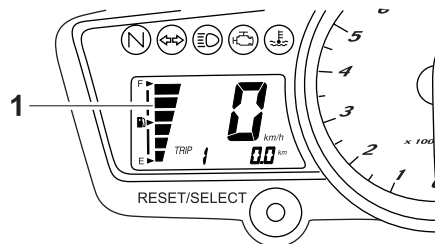
Bei einer Restkraftstoffmenge von etwa 1.6 L (0.42 US gal) (0.35 Imp.gal) im Tank schaltet die Tageskilometeranzeige automatisch in die Betriebsart Reservekilometerzähler "F-TRIP" und die zurückgelegte Strecke wird dann von diesem Punkt an aufgezeichnet und das letzte Segment des Kraftstoffmessers beginnt zu blinken. Mit

dem Rückstell-/Wahlknopf "RESET/SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden: F-TRIP → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, diesen durch kurzes Drücken (weniger als eine Sekunde) des Rückstell-/Wahlknopfes "RESET/SELECT" wählen und dann den Knopf erneut mindestens drei Sekunden lang drücken während der Tageskilometerzähler blinkt. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

Kraftstoffmesser

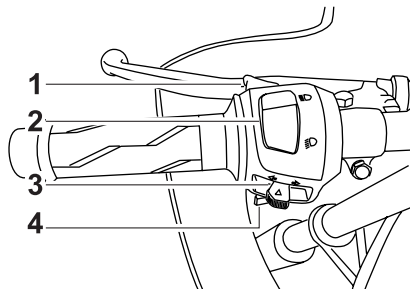


1. Kraftstoffmesser

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

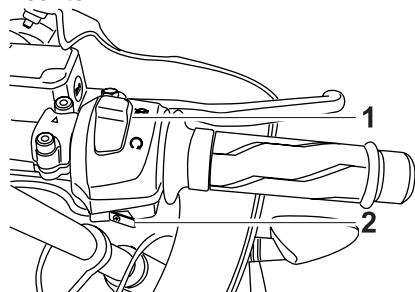
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichthupenschalter "PASS"
2. Abblendschalter "≡○/≡○"
3. Blinkerschalter "↔/↔"
4. Hupenschalter "📢"

Rechts



1. Motorstoppschalter "○/⊗"
2. Starterschalter "⊗"

GAU12347

Lichthupenschalter "PASS"

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12360

Abblendschalter "≡○/≡○"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "≡○", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "≡○" stellen.

GAU12400

Blinkerschalter "↔/↔"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12460

Hupenschalter "📢"

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12500

Motorstoppschalter "○/⊗"

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf "○" stellen. Diesen Schalter auf "⊗" stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12660

Starterschalter "⊗"

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GAU12710

ACHTUNG:

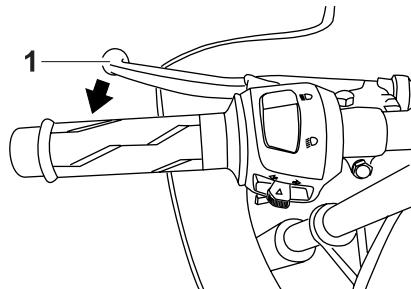
Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GCA10050

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kupplungshebel

GAU12820



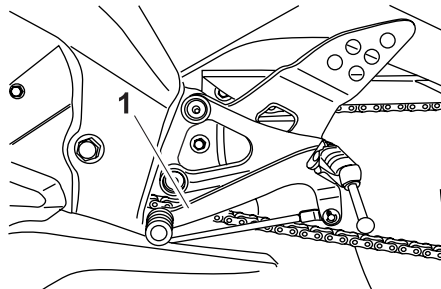
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-11.)

Fußschalthebel

GAU12870

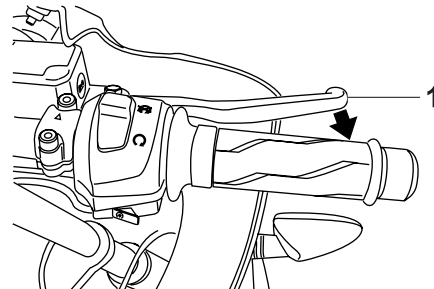


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

GAU12890



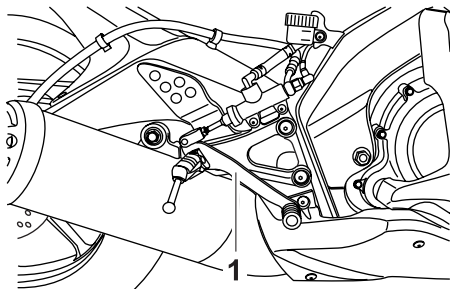
1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Fußbremshebel

GAU12941

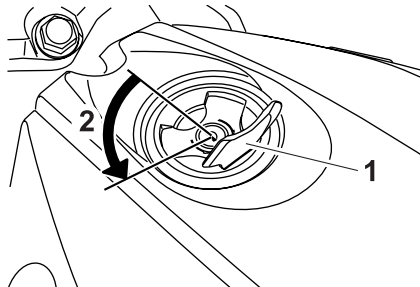


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAUM2080



1. Tankschlossabdeckung

2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

1. Die Schlossabdeckung öffnen.
2. Den Schlüssel in das Schloss stecken und 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung drehen und dann abziehen.
3. Schlossabdeckung schließen.

HINWEIS:

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11140



WARNUNG

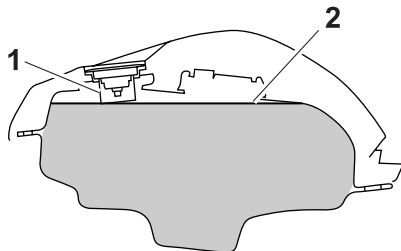
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kraftstoff

GAU13211

GCA10070



3

1. Kraftstofftank-Einfüllrohr

2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880



WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU43420

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

13.8 L (3.65 US gal) (3.04 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnanzeige aufleuchtet):

1.6 L (0.42 US gal) (0.35 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu ei-

ner anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Katalysatoren

GAU13442

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10860

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

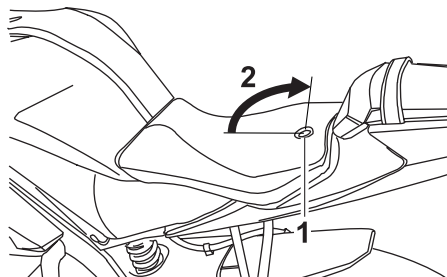
- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

Fahrersitz

GAUM2460

Fahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.

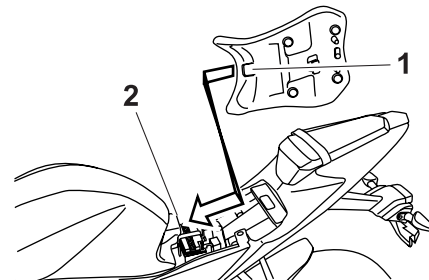


1. Sitzbankschloss
2. Offen.

2. Den Fahrersitz abziehen.

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Fahrersitz an der Hinterseite herunterdrücken, sodass er einrastet.
3. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.

HINWEIS:

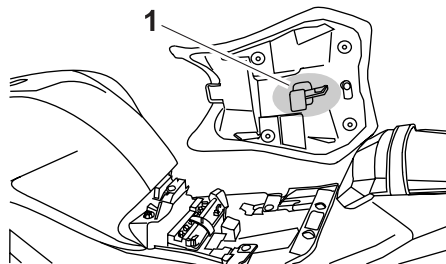
Sicherstellen, dass der Fahrersitz vor Fahrtantritt richtig montiert ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Gehäuse der Diebstahlsicherung

GAUM2311



1. Gehäuse der Diebstahlsicherung

Das unter dem Fahrersitz befindliche Gehäuse der Diebstahlsicherung ist dafür ausgelegt, das originale Yamaha-CYCLELOK-Bügelschloss aufzunehmen. (Ausbau und Einbau des Sitzes siehe Seite 3-9.)

HINWEIS: _____

Einige Bügelschlösser passen aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Gehäuse.

Seitenständer

GAU15301

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS: _____

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

! WARNUNG _____

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.

Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU44890

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GWA10250

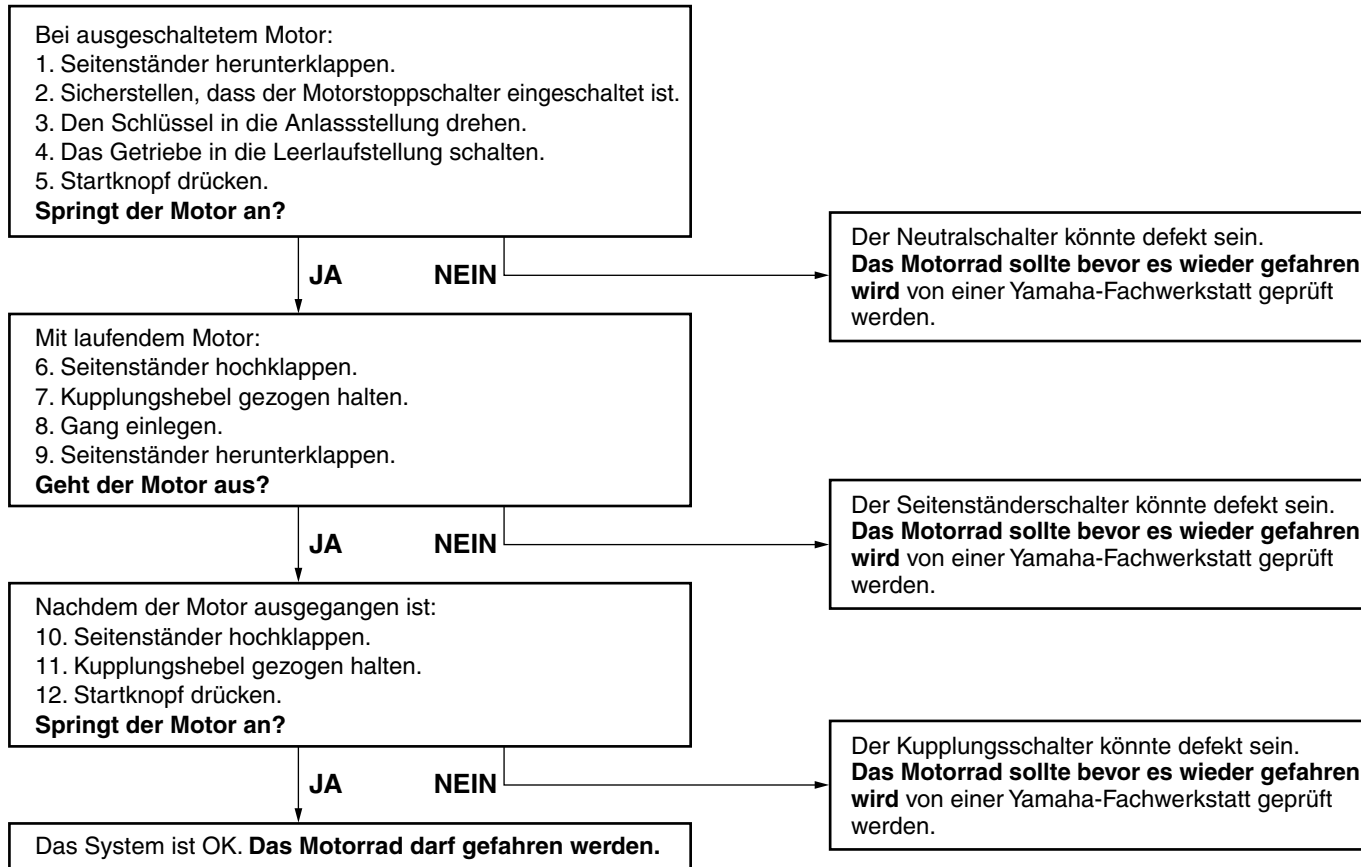


WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15593

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeugs verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150



WARNUNG

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15605

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Ggf. tanken. • Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-8
Motoröl	• Motorölstand im Motor überprüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-10
Kühlflüssigkeit	• Den Flüssigkeitsstand im Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-13
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-21, 6-22
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-21, 6-22

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	• Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen.	6-19
Gasdrehgriff	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-16, 6-26
Steuerungs-Seilzüge	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren.	6-25
Antriebskette	• Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren.	6-23, 6-25
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	6-17, 6-19
Brems- und Schaltpedale	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	6-26
Brems- und Kupplungshebel	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-26
Seitenständer	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren.	6-27
Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.	—

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.	3-10
Batterie	• Flüssigkeitsstand kontrollieren. • Ggf. mit destilliertem Wasser füllen.	6-29

GAU15950

GWA10270

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenn Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GAUM2320

GWA10290

WARNUNG

- Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlassersperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-11 beschriebenen Verfahren kontrollieren.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.

GCAM1100

ACHTUNG:

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- Leerlauf-Kontrollleuchte
- Blinker-Kontrollleuchte

- Fernlicht-Kontrollleuchte
- Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte

- Motorstörungen-Warnleuchte

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-2 für die Stromkreis-kontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GCA11040

GAU16671

GCA10260

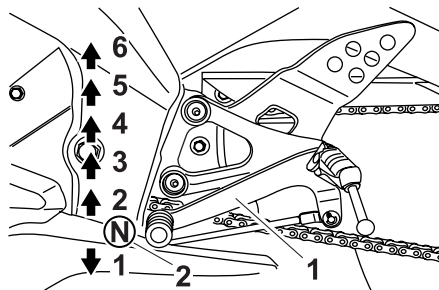
ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG:

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU16810

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16830

Einfahrvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU16980

0–500 km (0–300 mi)

Dauerdrehzahlen über 6000 U/min vermeiden.

Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

500–1000 km (300–600 mi)

Dauerdrehzahlen über 8000 U/min vermeiden.

Möglichst schaltfreudig fahren. Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

GCA10320

ACHTUNG:

Nach den ersten 1000 km (600 mi) muss das Motoröl gewechselt, die Ölfilterpatrone oder der Ölfiltereinsatz ersetzt und das Ölsieb gesäubert werden.

Nach 1000 km (600 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG:

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU17212

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

WARNUNG

- Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GCA10380

ACHTUNG:

Niemals in Bereichen parken, die eine Feuergefahr darstellen, wie etwa in der Nähe von Gas-/Benzinbehältern oder anderen entzündlichen Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

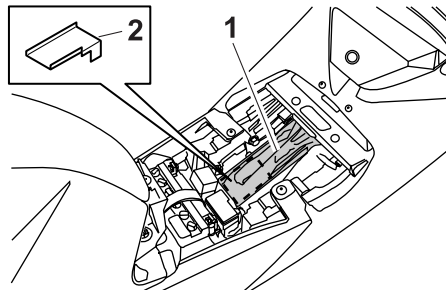
Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAPHISCHEN EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GWA10320

WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug
2. Motoröl-Ablassvorrichtung

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-9.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GAU17360

WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

GWA10350

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17715

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km (17500 mi) sind die Wartungsintervalle alle 6000 km (3500 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.		√	√	√	√	
4	* Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
5	* Batterie	• Batteriesäurestand und spezifisches Gewicht kontrollieren. • Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√
6	Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
7	*	Vorderradbremse	✓	✓	✓	✓	✓	✓
8	*	Hinterradbremse	✓	✓	✓	✓	✓	✓
9	*	Bremsschläuche		✓	✓	✓	✓	✓
10	*	Räder		✓	✓	✓	✓	
11	*	Reifen		✓	✓	✓	✓	✓
12	*	Radlager		✓	✓	✓	✓	
13	*	Schwinge		✓	✓	✓	✓	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
14	Antriebskette	- Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. - Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren.	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads oder einer Fahrt im Regen					
15	* Lenkungs-lager	- Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. - Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	
16	* Fahrgestellhalterungen	Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
17	Seitenständer	- Funktion prüfen. - Schmieren.		√	√	√	√	√
18	* Seitenständerschalter	Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
19	* Teleskopgabel	Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
20	* Federbein	Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
21	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	Funktion prüfen.		√	√	√	√	
		Mit Lithiumseifenfett schmieren.			√		√	
22	* Kraftstoff-Einspritzung	Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
				1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
23		Motoröl	• Wechseln. (Siehe Seite 3-2.)	√	2000 km (1200 mi) nach den ersten 1000 km (600 mi) und danach alle 3000 km (1800 mi)				
			• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	Alle 3000 km (1800 mi)					√
24		Ölfiltereinsatz	• Ersetzen.	√	√	√	√	√	
25	*	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
26	*	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
27		Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
28	*	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
29	*	Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAUM2070

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.

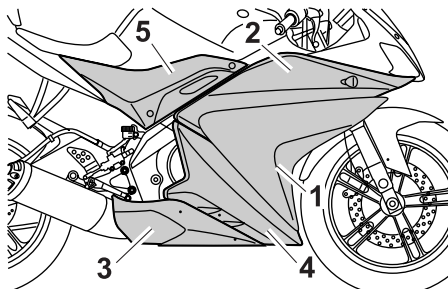
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU18731

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B
3. Verkleidungsteil C
4. Verkleidungsteil D
5. Abdeckung A

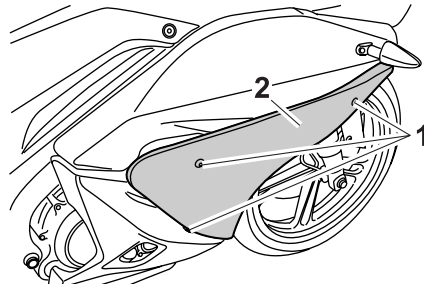
Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungsarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

GAU18790

Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Schraube
2. Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

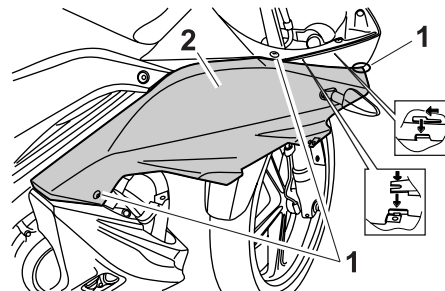
GAUM2350

Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil A und die Abdeckung A abnehmen.
2. Die Schrauben entfernen, das Verkleidungsteil nach vorne schieben und dann abziehen.

3. Den Steckverbinder des Blinkerkabels lösen.



1. Schraube
2. Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil montieren

1. Den Blinkerkabel-Steckverbinder anschließen.
2. Die Haltenase am Verkleidungsteil in die Aufnahme einpassen und dann das Verkleidungsteil nach hinten schieben.
3. Die Schrauben anbringen.
4. Das Verkleidungsteil A und die Abdeckung A anbringen.

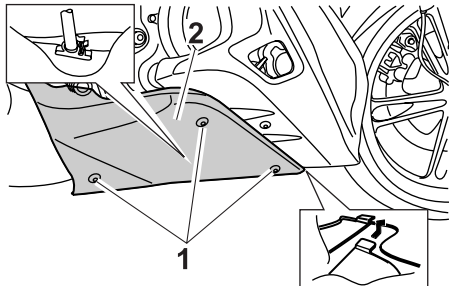
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Verkleidungsteil C

GAU18851

Verkleidungsteil abnehmen

Das Verkleidungsteil losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Schraube
2. Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Verkleidungsteil D

GAUM2360

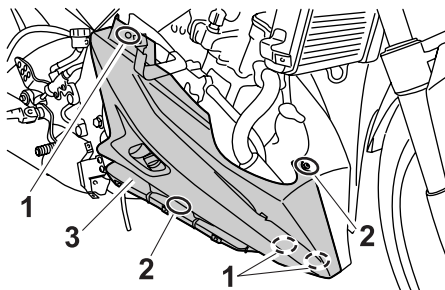
Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Abdeckung A, Verkleidungsteile A, B und C abnehmen.

2. Die Schrauben und Schnellverschlüsse entfernen und dann das Verkleidungsteil abnehmen.

HINWEIS:

Zur Demontage des Schnellverschlusses die Mitte des Schnellverschlusses mit einem Schraubendreher eindrücken und dann den Schnellverschluss herausziehen.



1. Schnellverschluss
2. Schraube
3. Verkleidungsteil D

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und Schnellverschlüsse anbringen.

HINWEIS:

Zur Montage der Schnellverschlüsse den Stift an der Unterseite des Schnellverschlusses eindrücken, so dass er an der Oberseite herausragt, dann den Schnellverschluss einsetzen und anschließend den Stift mit einem Schraubendreher wieder eindrücken, so dass er mit dem Kopf des Schnellverschlusses fluchtet.

2. Die Verkleidungsteile C, B, A und Abdeckung A anbringen.

GAUM2370

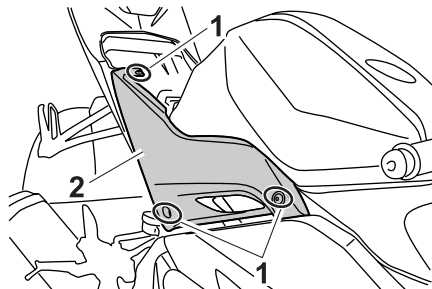
Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-9.)
2. Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU19631



1. Schraube
2. Abdeckung A

Abdeckung montieren

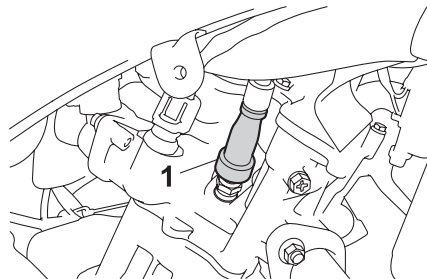
1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Den Fahrersitz montieren.

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Zündkerze ausbauen

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

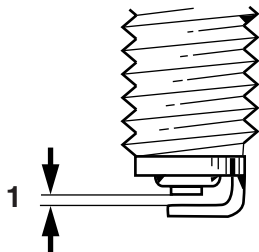
GAUM2380

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR8E

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZAUM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzen-schlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:
12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.0 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
5. Das Verkleidungsteil montieren.

Motoröl und Ölfiltereinsatz

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

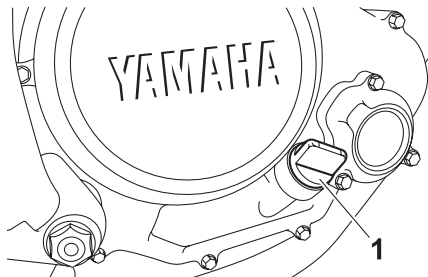
Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

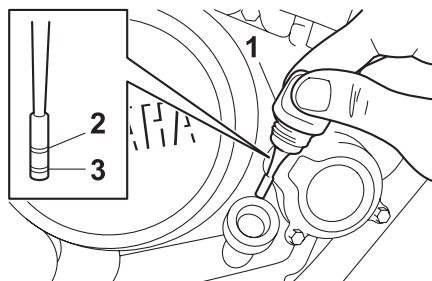
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss



1. Messstab
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

ACHTUNG:

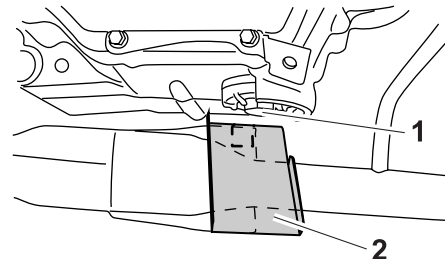
Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Einfüllschraubverschluss anbringen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Verkleidungsteil D abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Die im Bordwerkzeug enthaltene Motoröl-Ablassvorrichtung unter der Ablassschraube des Kurbelgehäuses anbringen.

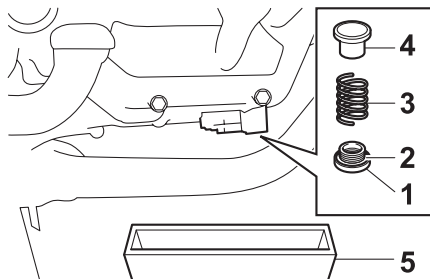
GCA10010



1. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse)
2. Motoröl-Ablassvorrichtung

4. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
5. Den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung und die Motoröl-Ablassschraube, zusammen mit dem O-Ring, der Druckfeder und dem Ölsieb entfernen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Motoröl-Ablassschraube
2. O-Ring
3. Druckfeder
4. Spanner
5. Ölwanne

GCA11000

ACHTUNG:

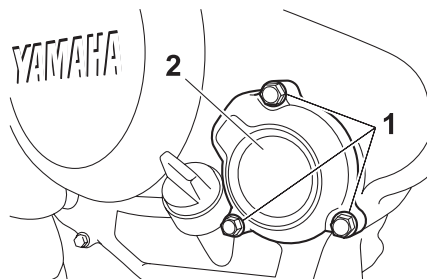
Beim Entfernen der Motoröl-Ablassschraube werden auch der O-Ring, die Kompressionsfeder und der Ölfilter herauskommen. Sicherstellen, dass Sie diese Teile nicht verlieren.

6. Das Ölsieb mit einem Lösungsmittel reinigen.

HINWEIS:

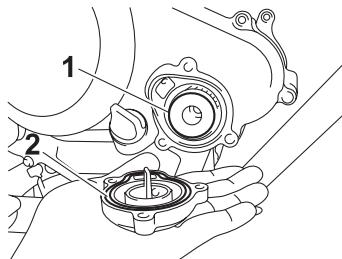
Die Schritte 7–9 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

7. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Schraube
2. Ölfiltereinsatzabdeckung

8. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen und durch neue Teile ersetzen.



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring

9. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

HINWEIS:

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

10. Das Ölsieb, die Druckfeder, den O-Ring, sowie die Motoröl-Ablassschraube montieren und sie anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

GCA10420

ACHTUNG:

Vergessen Sie nicht O-Ring, Druckfeder und Ölsieb in Lage zu bringen, bevor Sie die Motoröl-Ablassschraube montieren.

Anzugsdrehmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
32 Nm (3.2 m·kgf, 23 ft·lbf)

11. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel ohne Filterwechsel:

0.95 L (1.00 US qt) (0.84 Imp.qt)

Ölwechsel mit Filterwechsel:

1.00 L (1.06 US qt) (0.88 Imp.qt)

GCA11620

ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
 - Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.
12. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
 13. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

GAU20070

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

GAU20091

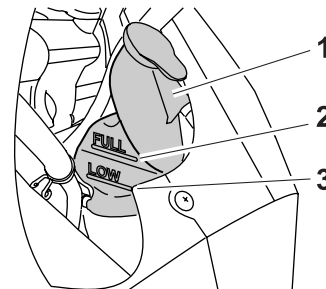
HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

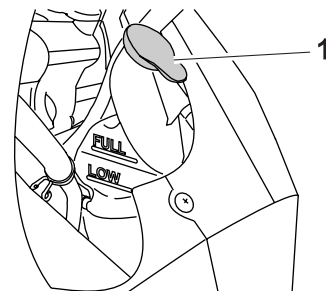
HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

4. Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung hinzufügen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

GCA10471

ACHTUNG:

- Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da das Kühlsystem sonst nicht gegen Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

! WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

GWA10380

HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-38 für weitere Anweisungen.

Kühlflüssigkeit wechseln

GAU33030

GWA10380

! WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

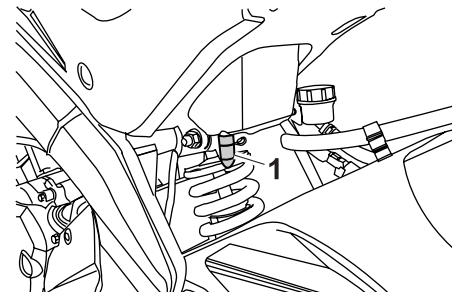
Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

GAUM2390

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger in einer Yamaha-Fachwerkstatt zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.



1. Prüfschlauch des Luftfilters

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

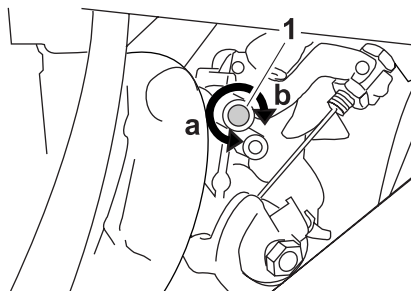
Leerlaufdrehzahl einstellen

GAU33482

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlaufeinstellschraube

Leerlaufdrehzahl:
1300–1500 U/min

HINWEIS:

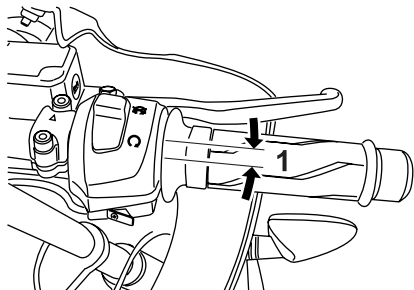
Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Die Abdeckung montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Gaszugspiel einstellen

GAU21370



1. Spiel des Gaszugs

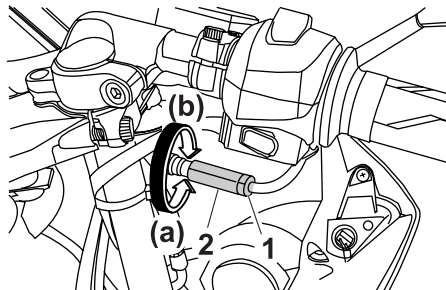
Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

6

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

3. Die Kontermutter festziehen.

Ventilspiel

GAU21401

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifen

GAUM2400

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

175 kPa (25 psi) (1.75 kgf/cm²)

Hinten:

200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

90–185 kg (198–408 lb):

Vorn:

175 kPa (25 psi) (1.75 kgf/cm²)

Hinten:

225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

185 kg (408 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

gem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung des Fahrzeugs überschreitet.

- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin platzieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
- Der Reifenluftdruck muss auf die Gesamtzuladung angepasst werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.

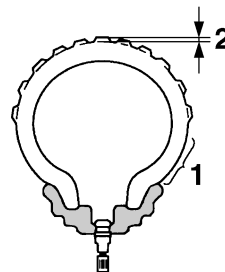
WARNUNG

GWA11200

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinflusst, sollten Sie stets die folgenden Punkte beachten.

- **DAS FAHRZEUG NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Fahrzeugs beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, dass das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässi-

Reifenkontrolle



- 1. Reifenflanke
- 2. Profiltiefe

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10470

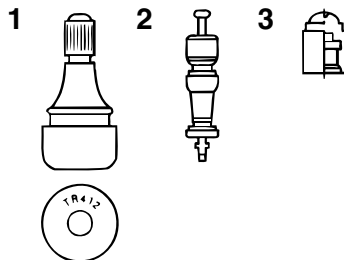
6

! WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrte Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vor-**

nehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Die Gussräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventile bestückt.

GWA10900

! WARNUNG

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten des Motorrads nicht garantiert werden.**

- **Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.**
- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.**
- **Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.**

Vorderreifen:

Größe:

100/80-17 M/C 52H

Hersteller/Modell:

PIRELLI/SPORT DEMON

MICHELIN/PILOT SPORTY

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

V3002 (Original)

Hinterreifen:

Größe:

130/70-17 M/C 62H

Hersteller/Modell:

PIRELLI/SPORT DEMON

MICHELIN/PILOT SPORTY

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

V3002 (Original)

WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

GWA10600

Gussräder

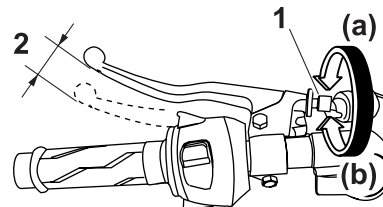
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU21960

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22041



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

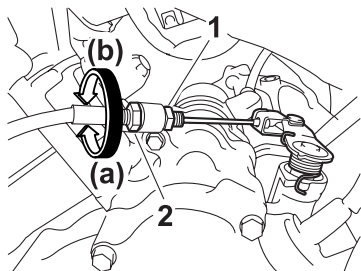
1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen vorgehen.

3. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
4. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.

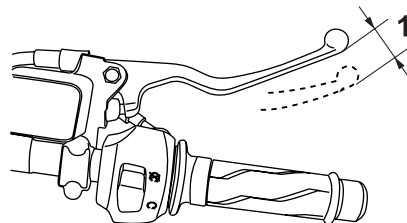


1. Kontermutter
2. Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)
5. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

6. Die Kontermutter am Kupplungshebel und am Kurbelgehäuse festziehen.

Spiel des Vorderradbremshebels prüfen

GAUT1220



1. Handbremshebelspiel

Der Bremshebel muss ein Spiel von 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GWA10640

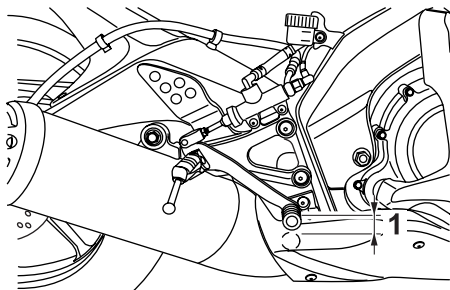
WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Spiel des Fußbremshebels einstellen

GAUM1353



1. Fußbremshebel-Spiel

Das Fußbremshebel-Spiel sollte 3,5–4,5 mm (0,14–0,18 in) betragen, wie dargestellt. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GWAM1030



WARNUNG

Ein falsches Fußbremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

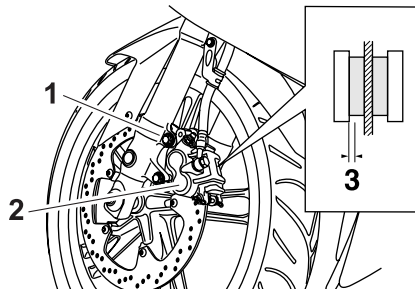
GAU22390

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22440

1. Die Schrauben entfernen und den vorderen Bremssattel abnehmen.



1. Schraube
2. Bremssattel
3. Bremsbelagstärke

2. Jeden der vorderen Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,8 mm (0,03 in), oder ist ein Bremsbelag be-

schädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

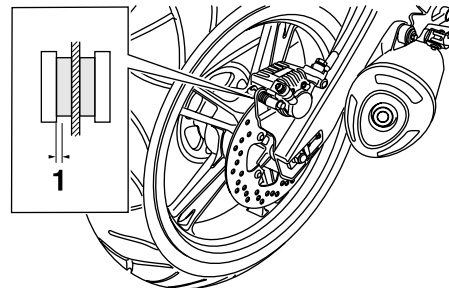
3. Den vorderen Bremssattel montieren und die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Bremssattel-Befestigungsschraube:
30 Nm (3,0 m·kgf, 22 ft·lbf)

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22500



1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 1 mm (0,04 in), oder ist ein Bremsbelag be-

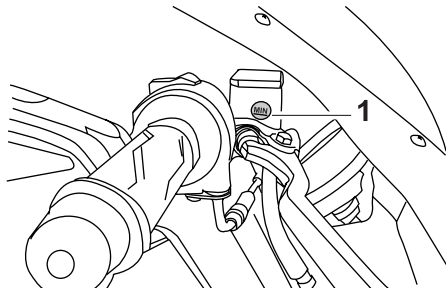
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

schädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

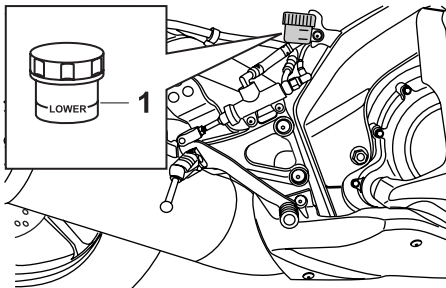
GAU22580

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem sollte der Bremsschlauch alle vier Jahre oder bei Beschädigung oder Lecks ersetzt werden.

GAUM1360

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU22760

Kettendurchhang prüfen

GAU22773

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS:

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

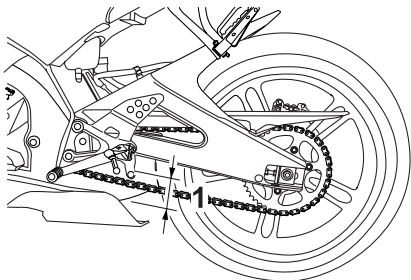
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:

30.0–40.0 mm (1.18–1.57 in)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GCA10570



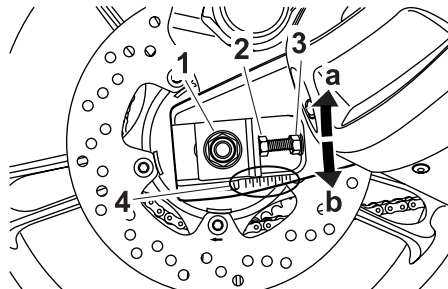
1. Antriebsketten-Durchhang

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU34312

Antriebskettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seite der Schwinge lockern.



1. Achsmutter

2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs

3. Kontermutter

4. Ausrichtungsmarkierungen

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen des Motorrads und kann dazu führen, dass die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Kontermuttern und dann die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsdrehmomente:

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 11 ft·lbf)

Achsmutter:

85 Nm (8.5 m·kgf, 61 ft·lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Antriebskette säubern und schmieren

GAU23022

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10581

ACHTUNG:

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

GCA11120

ACHTUNG:

Die Kette nicht mit Dampfstrahler, Hochdruck-Waschanlagen oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen, um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden.

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

ACHTUNG:

Motoröl und andere Schmiermittel sind für die Antriebskette nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GCA11110

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23100

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Motoröl

GWA10720



WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

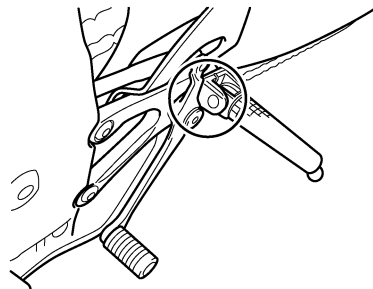
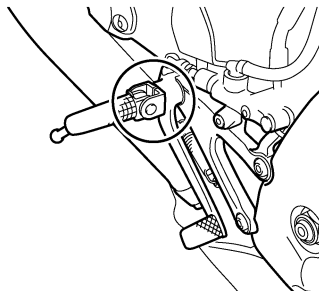
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23111

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

GAU44271



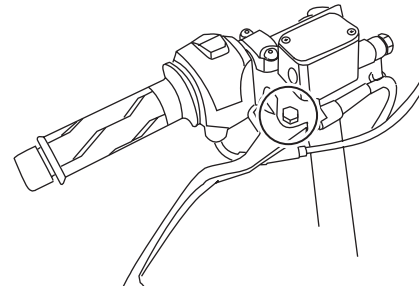
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

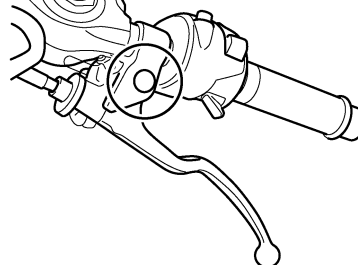
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU43610

Handbremshebel



Kupplungshebel



Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

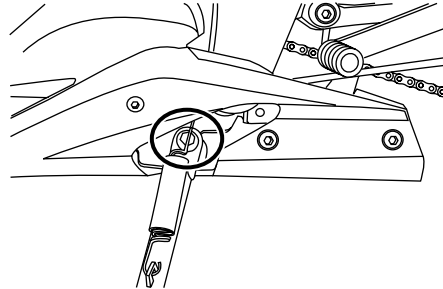
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23201



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10730



WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1650

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

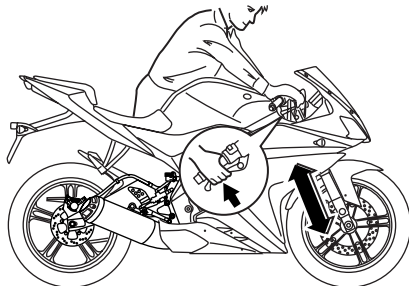
Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

6

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GAU23271



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

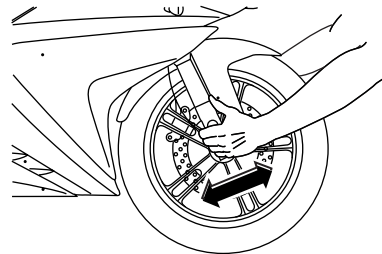
GWA10750



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23310

Batterie

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, die Batteriekabelverbindungen und die Entlüftungsschlauchführung vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle überprüft werden.

Säurestand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

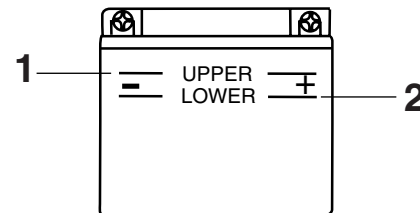
HINWEIS:

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Batterie-Säurestands vollständig gerade steht.

2. Den Säurestand in der Batterie prüfen.

HINWEIS:

Der Säurestand muss sich zwischen der Minimal- und Maximalstandmarkierung befinden.



ZAUM0106

1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Säurestand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, destilliertes Wasser bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen.

GWA10770

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Be-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

rührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- Batterieflüssigkeit unter keinen Umständen mit der Antriebskette in Berührung bringen. Eine durch Korrosion gefährlich geschwächte Kette erhöht die Unfallgefahr.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

GCA10610

ACHTUNG:

Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden, da Leitungswasser Mineralien enthält, die für die Batterie schädlich sind.

4. Den festen Sitz der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

Batterie lagern

1. Wird das Motorrad über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und die Batterie ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist.

GCA10600

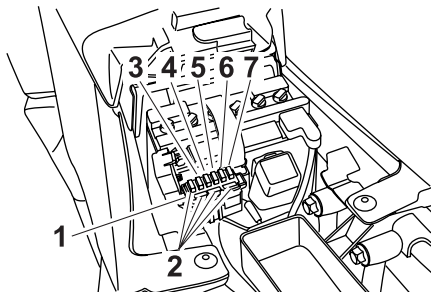
ACHTUNG:

Mündet der Batterie-Entlüftungsschlauch in einer Weise, dass Batterie-säure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Schäden an der Oberfläche auch Einschränkungen der Materialfestigkeit zur Folge haben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Sicherungen wechseln

GAUM2410



1. Sicherungskasten
2. Ersatzsicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Signalanlagensicherung
5. Zündungssicherung
6. Kühlerlüftersicherung
7. Hauptsicherung

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-9.)
Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung:
20.0 A
- Zündungssicherung:
7.5 A
- Signalanlagensicherung:
7.5 A
- Scheinwerfersicherung:
15.0 A
- Kühlerlüftersicherung:
5.0 A

GCA10640

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU34240

Scheinwerferlampe auswechseln

Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Falls eine Scheinwerferlampe durchbrennt, lassen Sie sie von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen und ggf. den Scheinwerferlichtkegel einstellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU24181

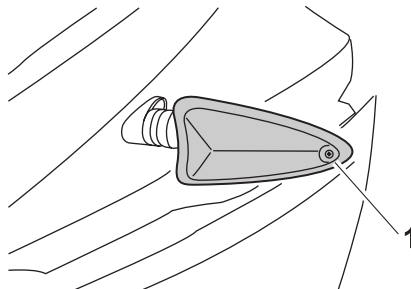
Rücklicht/Bremslicht

Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet.

Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube

2. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA11190

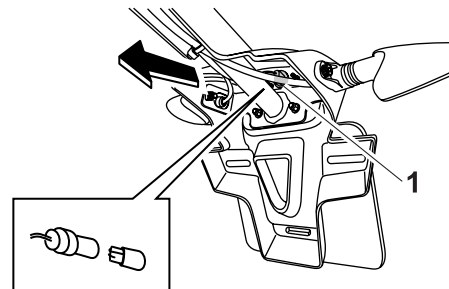
ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU24202

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

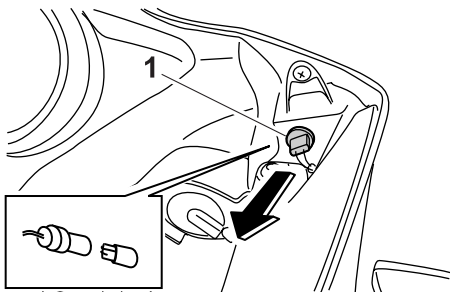
2. Die defekte Lampe herausziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.

GAU43230

Standlichtlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Standlichtlampe

2. Die defekte Lampe herausziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer ver-

wenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vorderrad

GAU24360

Vorderrad ausbauen

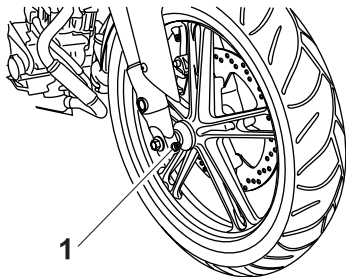
GAUM2420

GWA10820

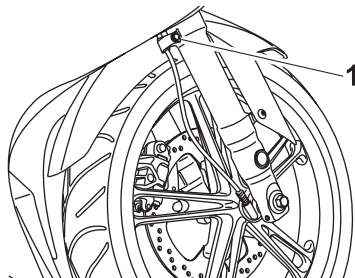
WARNUNG

- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

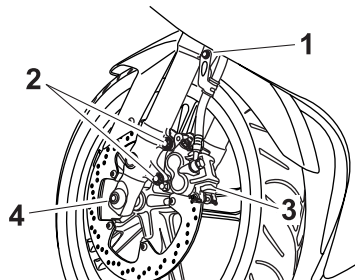
1. Die Vorderachs-Klemmschraube, dann die Radachse und die Bremssattel-Schrauben lockern.



1. Vorderachs-Klemmschraube
2. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-33.
3. Den Halter des Geschwindigkeitssensorkabels abschrauben.

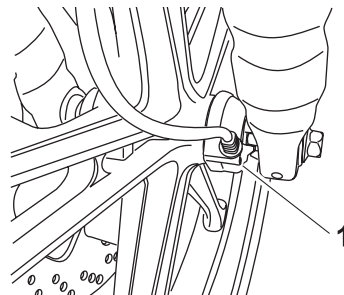


1. Halter des Geschwindigkeitssensorkabels
4. Den Bremsschlauchhalter abschrauben.
5. Den Bremssattel abschrauben.



1. Bremsschlauchhalterung
2. Bremssattel-Befestigungsschraube
3. Bremssattel
4. Achsschraube

6. Die Radachse herausziehen, den Geschwindigkeitssensor herausziehen und dann das Rad ausbauen.



1. Tachometer-Antriebsgehäuse

GCA11050

ACHTUNG:

Bei demontierten Bremssätteln auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

GAUM2430

Vorderrad einbauen

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Den Geschwindigkeitssensor an die Radnabe montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Die Nasen am Geschwindigkeitssensor-Rotor müssen in die Nuten der Radnabe greifen, und der Spalt am Geschwindigkeitssensor muss über die Haltevorrichtung am Gabelrohr passen.

3. Die Radachse durchstecken.
4. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
5. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
6. Den Bremssattel festschrauben.

HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muss ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.

7. Den Bremsschlauchhalter festschrauben.
8. Den Halter des Geschwindigkeitssensorkabels festschrauben.
9. Die Radachse, die Vorderachs-Klemmschraube und die Bremssattel-Befestigungsschrauben auf das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment festziehen.

Anzugsdrehmomente:

Radachse:

59 Nm (5.9 m·kgf, 43 ft·lbf)

Vorderachs-Klemmschraube:

14 Nm (1.4 m·kgf, 10 ft·lbf)

Bremssattel-Befestigungsschraube:

30 Nm (3.0 m·kgf, 22 ft·lbf)

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

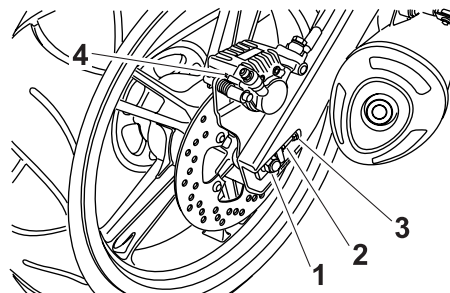
GAU25311

GWA10820

⚠ WARNUNG

- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achsmutter lösen.

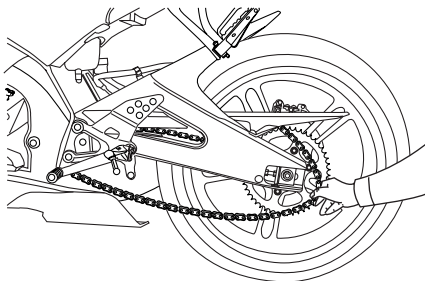


1. Achsmutter
2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter
4. Bremssattel

2. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-33 anheben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

3. Die Achsmutter abschrauben.
4. Die Kontermuttern auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
5. Die Kettenspanner-Einstellschrauben ganz in Richtung (a) drehen und das Rad nach vorne drücken.
6. Die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.



6

HINWEIS: _____

- Falls es schwierig ist die Antriebskette abzunehmen, zuerst die Radachse herausnehmen und dann das Rad genügend anheben, um die Antriebskette vom Kettenrad entfernen zu können.
- Die Antriebskette kann nicht zerlegt werden.

7. Die Bremssattelhalterung festhalten und dabei die Radachse herausziehen; anschließend das Rad herausnehmen.

GCA11070

ACHTUNG: _____

Bei demontiertem Rad und Bremsscheibe auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

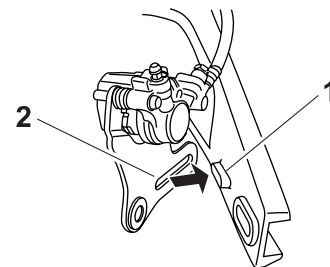
GAU39411

Hinterrad einbauen

1. Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.

HINWEIS: _____

- Die Nase an der Schwinge muss in die Nut in der Bremssattelhalterung eingreifen.
- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.



1. Arretierung
2. Aufnahmenut

2. Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen.
3. Die Achsmutter einbauen und das Hinterrad auf den Boden herablassen.
4. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-23.)
5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

85 Nm (8.5 m·kgf, 61 ft·lbf)

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUM2440

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

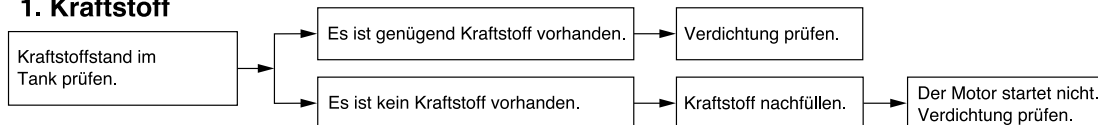
GWA10840



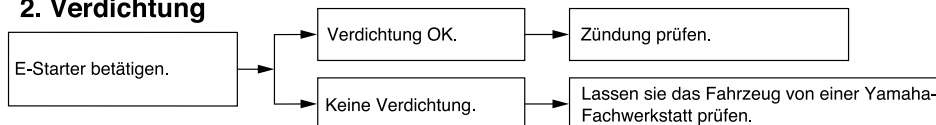
WARNUNG

Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

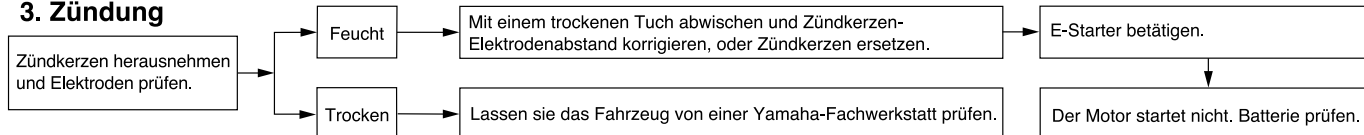
1. Kraftstoff



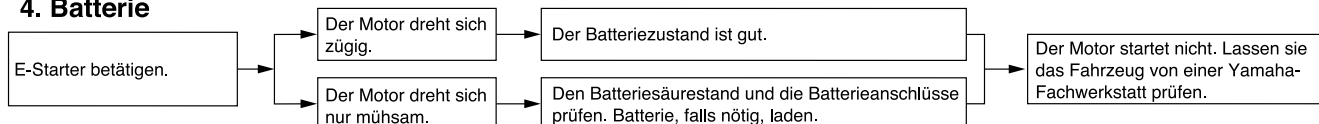
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



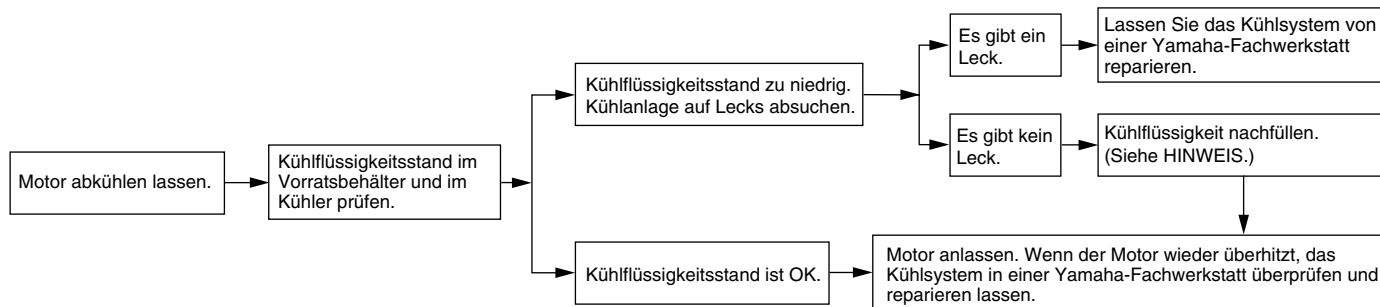
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GWA10400

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



6

HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GCA15192

ACHTUNG:

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

GAUM2450

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10771

ACHTUNG:

- Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.
- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile, wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw. beschädigen. Verwenden Sie nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser um Plastikteile zu reinigen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der

Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird. Verwenden Sie den Spezialschwamm unter dem Bordwerkzeug, um den Schalldämpfer zu reinigen. Mit diesem Schwamm können auch thermische Verfärbungen der Auspuffanlage entfernt werden.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS: _____

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG: _____

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage,

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)

4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11130



WARNUNG

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Vor Fahrten mit höheren**

Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

GAU43200

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

WARNUNG

GWA10950

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-29.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2015 mm (79.3 in)
Gesamtbreite:
660 mm (26.0 in)
Gesamthöhe:
1065 mm (41.9 in)
Sitzhöhe:
818 mm (32.2 in)
Radstand:
1355 mm (53.3 in)
Bodenfreiheit:
155 mm (6.10 in)
Mindest-Wendekreis:
3100 mm (122.0 in)

Gewicht:

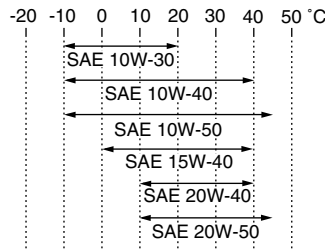
Mit Öl und Kraftstoff:
138.0 kg (304 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
Zylinderanordnung:
Einzylinder, nach vorn geneigt
Hubraum:
124.7 cm³
Bohrung × Hub:
52.0 × 58.6 mm (2.05 × 2.31 in)
Verdichtungsverhältnis:
11.20 :1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nasssumpfschmierung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30 oder SAE 10W-40 oder SAE
15W-40 oder SAE 20W-40 oder SAE 20W-
50



Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA

Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
0.95 L (1.00 US qt) (0.84 Imp.qt)
Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
1.00 L (1.06 US qt) (0.88 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
1.00 L (1.06 US qt) (0.88 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Trockenelement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Superbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
13.8 L (3.65 US gal) (3.04 Imp.gal)
Davon Reserve:
1.6 L (0.42 US gal) (0.35 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Hersteller:
MIKUNI
Bauart / Anzahl:
SE AC28-2/1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR8E
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradatz
Primäruntersetzungsverhältnis:
73/24 (3.042)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
48/14 (3.429)

Getriebeart:
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)
Getriebeabstufung:
1. Gang:
34/12 (2.833)
2. Gang:
30/16 (1.875)
3. Gang:
30/22 (1.364)
4. Gang:
24/21 (1.143)
5. Gang:
22/23 (0.957)
6. Gang:
21/25 (0.840)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Halbdoppelschleifenrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
24.20 Grad
Nachlauf:
86.1 mm (3.39 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
100/80-17 M/C 52H
Hersteller/Typ:
PIRELLI/SPORT DEMON
Hersteller/Typ:
MICHELIN/PILOT SPORTY

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
130/70-17 M/C 62H
Hersteller/Typ:
PIRELLI/SPORT DEMON
Hersteller/Typ:
MICHELIN/PILOT SPORTY

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
185 kg (408 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
175 kPa (25 psi) (1.75 kgf/cm²)
Hinten:
200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)
Zuladungsbedingung:
90–185 kg (198–408 lb)
Vorn:
175 kPa (25 psi) (1.75 kgf/cm²)
Hinten:
225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
17xMT2.75

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
17 x MT3.75

Vorderradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
130.0 mm (5.12 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge mit Umlenkhebelabstützung
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
125.0 mm (4.92 in)

TECHNISCHE DATEN

Elektrische Anlage:

Zündsystem:

TCI (digital)

Lichtmaschine:

Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:

12N5.5-3B / YUASA

Spannung, Kapazität:

12 V, 5.5 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:

Halogenlampe

Lampenspannung, Watt $\times$ Anzahl:

Scheinwerfer:

12 V, 55.0 W $\times$ 2

Rücklicht/Bremslicht:

LEDS $\times$ 8

Blinklicht vorn:

12 V, 10.0 W $\times$ 2

Blinklicht hinten:

12 V, 10.0 W $\times$ 2

Standlicht vorn:

12 V, 5.0 W $\times$ 2

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungs-Warnleuchte:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

20.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

7.5 A

Kühlerlüftersicherung:

5.0 A

Identifizierungsnummern

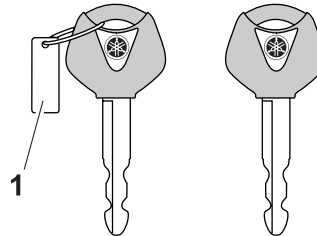
Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.
SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26351

Schlüssel-Identifizierungsnummer

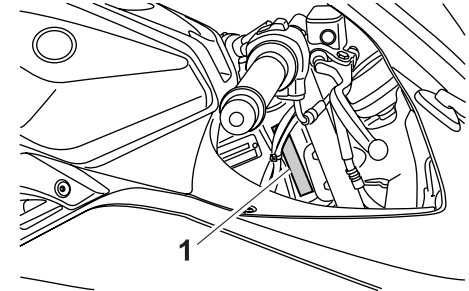


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26381

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

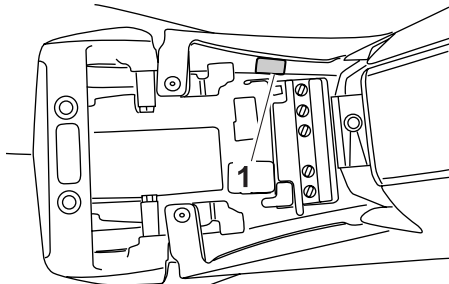
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26400

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-9.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A			
Abblendschalter	3-5	Gehäuse der Diebstahlsicherung	3-10
Abstellen	7-3	H	
Antriebsketten-Durchhang	6-23	Handbremshebel	3-6
Antriebskette, säubern und schmieren	6-25	Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren	6-26
B		Hinterrad	6-35
Batterie	6-29	Hupenschalter	3-5
Bestandteilbestimmung	2-1	I	
Blinker-Kontrollleuchte	3-2	Identifizierungsnummern	9-1
Blinkerlampe, auswechseln	6-32	K	
Blinkerschalter	3-5	Katalysatoren	3-9
Bordwerkzeug	6-1	Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln	6-32
Bowdenzüge, prüfen und schmieren	6-25	Kraftstoff	3-8
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen	6-22	Kraftstoff, Tipps zum Sparen	5-3
Bremsflüssigkeit, wechseln	6-23	Kühlflüssigkeit	6-13
D		Kühlflüssigkeitstemperatur- Warnleuchte	3-2
Drehzahlmesser	3-3	Kupplungshebel	3-6
E		Kupplungshebel-Spiel, einstellen	6-19
Einfahrtvorschriften	5-3	L	
F		Leerlaufdrehzahl	6-15
Fahrersitz	3-9	Leerlauf-Kontrollleuchte	3-2
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1	Lenkerarmaturen	3-5
Fehlersuchdiagramme	6-38	Lenkung, prüfen	6-28
Fehlersuche	6-37	Lichthupenschalter	3-5
Fernlicht-Kontrollleuchte	3-2	Luftfiltereinsatz und Ablassschlauch, wechseln und reinigen	6-14
Fußbremshebel	3-7	M	
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren	6-26	Modellcode-Plakette	9-2
Fußschalthebel	3-6	Motor anlassen	5-1
G		Motoröl und Ölfiltereinsatz	6-10
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren	6-26	Motorrad aufbocken	6-33
Gaszugspiel, einstellen	6-16	Motorstoppschalter	3-5
		Motorstörungen-Warnleuchte	3-2
		Multifunktionsanzeige	3-3
		P	
		Parken	5-4
		Pflege	7-1
		R	
		Räder	6-19
		Radlager, prüfen	6-29
		Reifen	6-17
		Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-2
		Rücklicht/Bremslicht	6-32
		S	
		Schalten	5-2
		Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	6-21
		Scheinwerferlampe, auswechseln	6-31
		Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
		Schwinge-Drehpunkte, schmieren	6-27
		Seitenständer	3-10
		Seitenständer, prüfen und schmieren ...	6-27
		Sicherheitsinformationen	1-1
		Sicherungen, wechseln	6-31
		Spiel des Fußbremshebels, einstellen	6-21
		Standlichtlampe, auswechseln	6-33
		Starterschalter	3-5
		T	
		Tankverschluss	3-7
		Technische Daten	8-1
		Teleskopgabel, prüfen	6-28
		V	
		Ventilspiel	6-16
		Verkleidungsteile und Abdeckungen, abnehmen und montieren	6-7

INDEX

Vorderrad	6-34
Vorderradbremshebel-Spiel, prüfen	6-20
Vorsicht bei Mattfarben	7-1

W

Warn- und Kontrollleuchten	3-2
Wartungsintervalle und Schmierdienst ...	6-2

Z

Zündkerze, prüfen	6-9
Zünd-/Lenkschloss	3-1
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-11



PRINTED IN FRANCE
2007.12 (G)